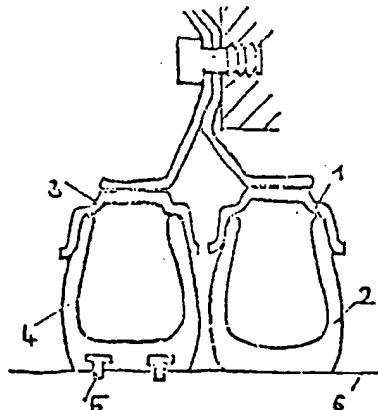


HEID/ ★ Q11 H0491 D/31 ★ DE 3001-453  
Vehicle wheel snow grip - has second tyre with studded tread  
selectively inflatable for contact with road  
HEIDEMANN D 17.01.80-DE-001483  
(23.07.81) BE0b-15/26  
17.01.80 as 001483 (1190MJ)

The tyred (2) vehicle wheel (1.3) has grips to improve adhesion on ice or snow-covered roads (6). This consists of a second tyre (4) whose tread is provided with studs (5) which is inflated only when required to bring its tread into contact with the road surface.

The additional tyre may be of smaller size than the main tyre which is dimensioned to carry vehicle load alone. (5pp Dwg.No.1)



R

BEST AVAILABLE COPY

①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑪ **DE 30 01 483 A 1**

⑤① Int. Cl. 3:  
B 60 B 15/26

②① Aktenzeichen: P 30 01 483.6  
②② Anmeldetag: 17. 1. 80  
②③ Offenlegungstag: 23. 7. 81

⑦① Anmelder:  
Heidemann, Dietmar, 2071 Hamfelde, DE

⑦② Erfinder:  
gleich Anmelder

⑤④ Zusatzbereifung mit Gleitschutzvorrichtung

DE 30 01 483 A 1

DE 30 01 483 A 1

Patentansprüche :

- 1.) Fahrzeugluftreifen mit Gleitschutzvorrichtung, zur Verwendung auf vereisten und / oder verschneiten Straßen, dadurch gekennzeichnet, daß der Reifen mit Gleitschutzvorrichtung, als zusätzliche Bereifung neben die normale Bereifung montiert wird und bei maximalem Reifendruck die Lauffläche auf der Fahrbahn aufliegt, sodaß die Gleitschutzvorrichtung in Funktion tritt und daß sich bei reduziertem Reifendruck die Lauffläche mit der Gleitschutzvorrichtung von der Fahrbahn abhebt, sodaß der Reifen außer Funktion ist.
- 2.) Fahrzeugluftreifen nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß die zusätzliche Bereifung nicht die Aufgabe hat, die Last des Fahrzeugs zu tragen und daher kleiner als die normale Bereifung dimensioniert sein kann.
- 3.) Fahrzeugluftreifen nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß die Decke der zusätzlichen Bereifung so konstruiert ist, daß sich die Lauffläche durch Veränderung des Reifendrucks heben bzw. senken läßt.

Zusatzbereifung mit Gleitschutzvorrichtung.

Die Erfindung betrifft einen Fahrzeugluftreifen mit Gleitschutzvorrichtung zur Verwendung auf vereisten und/oder verschneiten Straßen.

Dieser zusätzlich montierte, mit einer Gleitschutzvorrichtung ausgerüstete Fahrzeugluftreifen, soll Fahrzeugen auf vereisten und/oder verschneiten Straßen die erforderliche Sicherheit beim Fahren und Bremsen geben und bei eis- und schneefreien Straßen, ohne demontiert zu werden, in kurzer Zeit und ohne großen Aufwand außer Funktion gesetzt werden können.

Es ist bekannt, daß es für unterschiedliche Straßenverhältnisse entsprechende Reifen gibt, die entweder als Sommer- oder als Winterreifen zu bezeichnen sind. Es gibt keinen Fahrzeugluftreifen, der im Sommer und im Winter mit ~~Ergebnissen~~ <sup>Ergebnissen</sup> universell zu verwenden ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Fahrzeugluftbereifung zu schaffen, durch die es möglich ist, bei normalen Straßenverhältnissen mit normaler Sommerbereifung zu fahren und bei vereisten und verschneiten Straßen, ohne großen Aufwand, wie Montage von Winterreifen oder Gleitschutzketten, Reifen mit Gleitschutzvorrichtung einzusetzen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Reifen mit Gleitschutzvorrichtung als zusätzliche Bereifung neben die normale Bereifung montiert wird und bei maximalem Reifendruck die Lauffläche auf der Fahrbahn aufliegt, sodaß die Gleitschutzvorrichtung in Funktion tritt und daß sich bei reduziertem Reifendruck die Lauffläche mit der Gleitschutzvorrichtung von der Fahrbahn abhebt, sodaß der Reifen außer Funktion ist.

Die zusätzliche Bereifung hat nicht die Aufgabe die Last des Fahrzeugs zu tragen und kann daher kleiner dimensioniert sein. Die Decke der zusätzlichen Bereifung ist so konstruiert, daß sich die Lauffläche durch Veränderung des Luftdrucks heben bzw. senken läßt.

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen insbesondere darin, daß ein mit der zusätzlichen bereifung ausgerüstetes Fahrzeug insbesondere im Winter für alle Straßenverhältnisse die Bereifung entsprechende Bereifung einsatzbereit zur Verfügung hat. Dadurch ist sicheres Fahren und Bremsen bei allen Straßenverhältnissen möglich. Durch den Einsatz der Gleitschutzvorrichtung ausschließlich bei vereisten und verschneiten Straßen, werden die bekannten Fahrbahnbeschädigungen durch Dauereinsatz von Gleitschutzkörpern vermieden.

Die erfindungsgemäße Lösung und weitere Erfindungsgedanken sind in einigen Ausführungsbeispielen in den Zeichnungen dargestellt und werden im folgenden beschrieben:

Neben eine Normalbereifung, Felge (1) und Reifendecke (2), ist eine zusätzliche Bereifung, Felge (3) und Reifendecke mit Gleitschutzvorrichtung (4), vorzugsweise Gleitschutzkörpern (5), montiert.

Fig. 1, 2, 3 Ausführungsmöglichkeiten der Zusammenstellung von zusätzlicher und normaler Bereifung.

Fig. 4 Bei maximalem Reifendruck ist die Reifendecke (4), mit der Reifendecke (2) auf der Fahrbahn (6). bei reduziertem Reifendruck in der Reifendecke (4) hebt sich die Reifendecke (4a) von der Fahrbahn (6).

-4-  
Leerseite

3001483

-4- -5-

Nummer:

30 01 483

Int. Cl. 3:

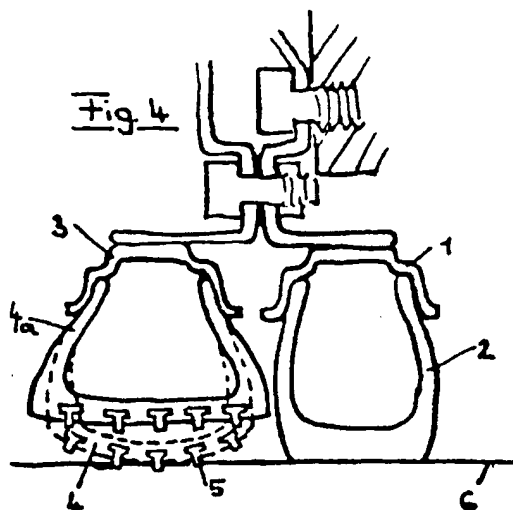
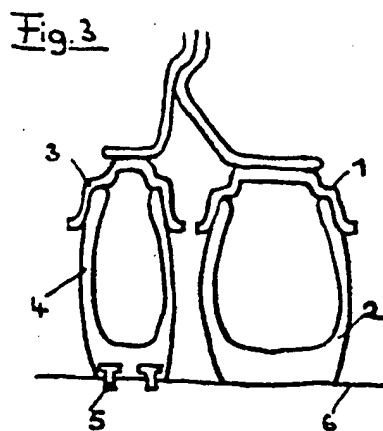
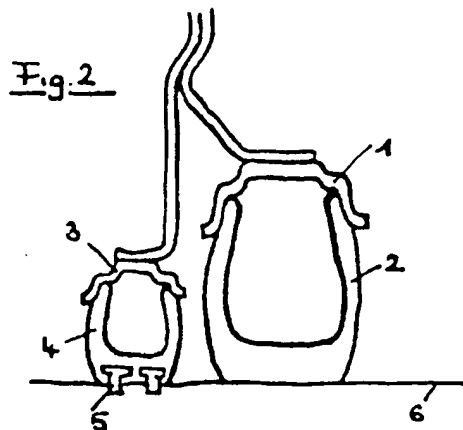
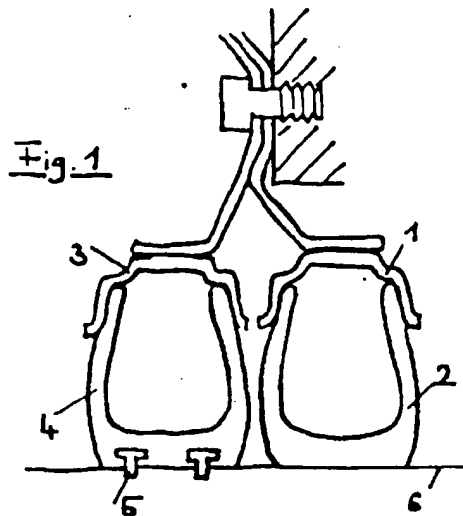
B 60 B 15/28

Anmeldetag:

17. Januar 1980

Offenlegungstag:

23. Juli 1987



130030/0353